

## **Masterarbeit:**

### **Szenarioanalysen als methodischer Baustein einer Klimaanpassungsstrategie**

### **Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Regionen**

### **Zusammenfassung**

#### **Einleitung des Themas**

Die Entwicklung einer Strategie zur Klimafolgenanpassung ist aufgrund der langen Zeiträume und vielfältigen Faktoren, die zu betrachten sind, mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die Unsicherheit kann nicht ausgeblendet werden, sondern sollte in Form von Szenarien Berücksichtigung finden. Dabei werden die grundlegenden Elemente einer Vulnerabilitätsanalyse (Exposition, Sensitivität, Anpassungskapazität) zeitlich synchronisiert, unterschiedliche Zukünfte werden abgebildet. Regionen kommt als räumliche Ebene der Klimafolgenanpassung eine besondere Bedeutung zu, da sie zur Abbildung von Klima- und Naturräumen besonders gut geeignet sind und eine strategisch vermittelnde Bedeutung zwischen der kommunalen und der Landesebene einnehmen.

#### **Forschungsfrage**

Es stellt sich die Frage, welche Zielsetzungen im Rahmen von Szenarioanalysen methodisch berücksichtigt werden müssen. Die Frage nach einer integrierten, möglicherweise gestaffelten Vorgehensweise und die Einbeziehung verschiedener Fachrichtungen und Praxiswissen steht ebenso im Raum wie die Frage, ob die Szenarioanalyse die Anforderungen in Verknüpfung mit anderen Methoden erfüllen kann. Abschließendes Ziel der Arbeit ist die Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Szenarioanalysen in Regionen.

#### **Vorgehensweise/Methodik**

Die Arbeit stützt sich auf folgende Bausteine: Darstellung methodischer Grundlagen, Auswertung und methodische Weiterentwicklung von Praxisbeispielen, Ableitung wesentlicher Anforderungen/Entwicklung eines Handlungsleitfadens.

Die Arbeit beschränkt sich auf eine erkenntnistheoretische Arbeitsweise, unter Bezug auf Literaturrecherche und dokumentierte Beispiele wird der Rahmen für den Leitfaden in stufenweiser Annäherung abgesteckt.

## **Ergebnis**

Folgende grundlegenden Prinzipien werden im Handlungsleitfaden herausgestellt: Vielfältige Themenbereiche und Verflechtungen (unter anderem Teilszenarien zum Klimawandel und zur sozioökonomischen Entwicklung) sind zu berücksichtigen. Dies ist nur möglich durch die Einbeziehung von breitem Fachwissen und Praxiswissen und durch ein gestaffeltes Vorgehen mit zunehmender Fokussierung auf die planerisch und strategisch bedeutsamen Aspekte. Die Phasen der Analyse kennzeichnen sich durch jeweils unterschiedliche Zielsetzung und passgenaue Methodik. Während der Kernteil der Analyse auf quantitativer Datenbasis aufbaut und die möglichen Entwicklungspfade ausgehend vom gegenwärtigen Zustand auf Basis von festgelegten Faktoren entwickelt werden (explorativ), ist in der Anfangsphase eine Ausrichtung der Szenarien in Hinblick auf die Chancen und Risiken und die Strategieentwicklung in der Region erforderlich, normative Aspekte werden einbezogen, der Blick ist (auch) antizipativ in Hinblick auf eine wünschenswerte Zukunft ausgerichtet. Auch in der abschließenden Phase des Szenariotransfers werden wie in der Anfangsphase stärker die am Ziel orientierten Aspekte berücksichtigt (wie wollen wir leben?). Die anwendungsorientierte Aufbereitung bezieht auch eine qualitative Aufbereitung von Daten und eine bildhafte Sprache mit ein. Aufgrund der Einbeziehung vieler Akteure und der kommunikativen, vermittelnden Funktion erfüllt die Szenarioanalyse eine grundlegende Wirkung im Sinne der Nachhaltigkeit.

## **Schlagworte:**

Klimawandel, Regionen, Klimafolgenanpassung, Klimaanpassungsstrategie, Szenarioanalyse

Ich bin damit einverstanden, dass diese Zusammenfassung nach erfolgreicher Beendigung des Studiums auf der Infernum-Honepage zur Verfügung gestellt wird.

Andrea Stamm